

**SHVF** Swiss Historic Vehicle Federation  
CH-3000 Bern

Frauenfeld, 13. Oktober 2016

## Informationen des Präsidenten im Oktober 2016

Liebe Mitglieder unserer Mitgliederclubs  
Sehr geehrte Club Präsidentinnen und Club Präsidenten

Am 29. September 2016 lud der Präsident des Dachverbands SHVF, Lukas Oberholzer, die Präsidenten seiner Mitgliederclubs aus der Schweizer Oldtimerszene zur 2. Präsidentensoirée nach Seengen ein. Dieser Einladung folgten über 80 Clubpräsidentinnen und -präsidenten oder deren Vertreterinnen bzw. Vertreter. Sie trafen sich im historischen Schloss Hallwyl zum informellen Gedankenaustausch.

Nach der Begrüssung der Teilnehmer und der kurzen Vorstellung der Vorstandsmitglieder des Dachverbandes wurde den Teilnehmern aufgezeigt, wo die Schwerpunkte der Verbandstätigkeiten seit der letzten Delegiertenversammlung im Frühjahr 2015 gelegen haben.

So konnte der Präsident darüber berichten, dass sich der Verband am OTM in Fribourg sowie an der Swiss Classic World in Luzern präsentiert hatte. Ein weiterer Höhepunkt war die Oldtimerfahrt in Bern, welche durch die NIKE zusammen mit der Unterstützung des Oldtimer Clubs Bern, einem Mitglied unseres Dachverbandes, organisiert wurde. Hier wurden Parlamentarier und Parlamentarierinnen zu einer Fahrt mit einem historischen Fahrzeug eingeladen, damit sie eine Vorstellung von unseren Anliegen gegenüber der Politik erhalten. Selbstverständlich war diese Fahrt für alle beteiligten Mitfahrer kostenlos.

Die SHVF ist als Bindeglied und nationale Vertretung des Weltverbandes der Fédération Internationale des Véhicules Anciens (FIVA) in der Schweiz für die Umsetzung der Vision „Yesterday's Vehicles on Tomorrow's Roads“ oder „Historische Fahrzeuge auf den Strassen von Morgen“ verantwortlich.

Präsident  
Lukas Oberholzer  
Am Stadtbach 5A  
CH-8500 Frauenfeld  
info@ob-management.com  
+41 52 765 15 72  
+41 79 406 40 79



# SHVF

## Swiss Historic Vehicle Federation

Die FIVA feiert 2016 ihr 50-jähriges Bestehen unter dem Patronat der UNESCO, und in diesem Zusammenhang hat die FIVA diverse Aktivitäten lanciert. So werden auch spezielle Preise für die besterhaltenen, nicht restaurierten Fahrzeuge an verschiedenen Veranstaltungen vergeben. Am 3. September 2016 fand im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten das zweite FIVA Heritage Forum in Chantilly statt, an welchem Sammler, Experten, aber auch wichtige Automobilhersteller teilnahmen, um über die Authentizität oder Originalität der historischen Fahrzeuge zu diskutieren. Im Jahr 2015 wurde eine neue Mitgliederkategorie geschaffen, welche aus offiziellen Partnern und Firmen besteht, welche die FIVA in deren Tätigkeiten finanziell unterstützen.



Weiters haben die übrigen Vorstandsmitglieder an der Präsidentensoirée über deren Ressorts kurz berichtet.

So konnte René Berset als Finanzchef berichten, dass alle Jahresbeiträge der Mitglieder einbezahlt worden seien, das Budget eingehalten wird und für das kommende Verbandsjahr keine Beitragserhöhung vorgesehen ist.



Im Bereich Technik hat Daniel Hirschi als Stellvertreter von Felix Aschwanden darüber informiert, dass ein neues, überarbeitetes Antragsformular zur Beantragung einer FIVA-Identity-Card geschaffen, der neue Technical Code (2015) wohl an der kommenden Hauptversammlung der FIVA in Paris angenommen und ein neues Layout der FIVA-Identity-Card erarbeitet wird, wobei das heutige Format bestehen bleiben soll.



Bernhard Taeschler wusste in seinem Bereich, Kultur und Politik, darüber zu berichten, dass der anstelle der abgelehnten „Milchkuhinitiative“ beschlossene NAF zu einer Preiserhöhung von 0.04 Franken pro Liter Treibstoff führen wird. Die Initiative „grüne Wirtschaft“ sei glücklicherweise abgelehnt worden. Neu werde der ärztliche Fahreignungsscheck erst ab dem 75. Altersjahr durchgeführt. Herr Taeschler orientierte weiter über das Fahrverbot für historische Fahrzeuge in der Innenstadt von Paris, dass Fahrzeughalterdaten nicht mehr wie früher vom BATT sondern heute unter Einschränkungen vom ASTRA bezogen werden können und dass der künftige Radioempfang im Automobil durch die vorgesehene Abschaltung der UKW-Sender bei alten Radios ohne DAB+-Empfang verunmöglicht wird.



Im Bereich der Kommunikation erläuterte Ruedi Müller die Aufteilung der Medien und deren Vielfalt, und wie sie durch den Dachverband bedient werden. Ein spezielles Augenmerk hat Herr Müller auf die Clubmedien. Da in einigen Mitgliederclubs eigene Publikationen erscheinen, sollen künftig auch die Redaktoren der Clubmedien auf die Verteilerliste gesetzt werden. Ein kurze Umfrage hat gezeigt, dass dies unter den Anwesenden auch entsprechend gewünscht wird.

**In diesem Zusammenhang bitte ich Sie, liebe Club-Präsidentinnen und Club-Präsidenten, unserer Adressverantwortlichen, Judith Wyder (judith.wyder@shvf.ch),**

# SHVF

## Swiss Historic Vehicle Federation

### die Namen, Adressen und insbesondere deren Email-Adressen bis Ende Oktober 2016 zukommen zu lassen!

Rolf Mäder informierte über seinen Bereich „Trade & Skills“, wie sich die IgFS organisiert, wo und wie welche Kurse belegt sind. Wichtig im ganzen Engagement der IgFS ist, dass die Kursteilnehmer mit einem anerkannten Fachausweis abschliessen können und die Ausbildung so einen entsprechenden Stellenwert bekommt.

Zum Internetauftritt der SHVF berichtete Thomas Habegger, dass die Webseite ([www.shvf.ch](http://www.shvf.ch)) neu gestaltet wurde und sowohl auf Smartphone, Tablet oder Computer ohne Einschränkung funktioniert. Wichtige Unterlagen wie die Antragsformulare können heruntergeladen werden. Die Links zu dem Mitgliederclubs sind getestet und funktionieren.

Judith Wyder berichtete über den Mitgliederbestand von aktuell 128 Mitgliederclubs mit über 22'000 Einzelmitgliedern. Neu sei der Rolls Royce Enthusiasts' Club Suisse Romande vom Vorstand provisorisch aufgenommen worden. Die definitive Aufnahme sei an der kommenden Delegiertenversammlung noch zu bestätigen.

Hauptthema der diesjährigen 2. Präsidentensoirée war, wie schon in meinem Schreiben im August erwähnt, die Frage, ob Oldtimer- oder Markenclubs noch zeitgemäss seien. Er stellte zur Diskussion, wie die Clubs mit der Überalterung ihrer Mitglieder umgehen.

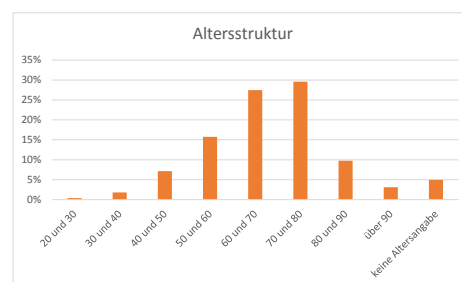
Bei Befragungen von verschiedenen jüngeren Oldtimer- respektive Youngtimer-Enthusiasten habe der Präsident wiederholt die gleichen Antworten erhalten:

- Aufgrund unserer heutigen Anforderungen im Berufs- und Familienleben haben wir keine Zeit mehr, uns in einem Club zu engagieren.
- Wir wollen uns nicht fest an einen Verein mit festen Strukturen binden.
- Es ist zwar nicht so, dass wir kein Interesse an historischen Fahrzeugen haben, wir würden uns aber nur dann engagieren, wenn die Bindung zeitlich und thematisch klar abgegrenzt ist, dies gegebenenfalls in einem Projekt.

Vor der Präsidentensoirée hat uns ein Mitglied der SHVF seine Mitgliederstatistik über die Altersverteilung seiner Mitglieder zu Verfügung gestellt, die den Trend der Überalterung bestätigt:

Diese Statistik zeigt, dass 86 % der Mitglieder über 50 Jahre alt sind! Dies bestätigt die Bedeutung der Frage nach der Überalterung. Mit der Förderung der Diskussion in den Mitgliederclubs möchte Präsident Lukas Oberholzer nicht provozieren, sondern lediglich die aktuelle Problematik aufzeigen. Es ist auch nicht so, dass die Altersstruktur in allen Mitgliederclubs die gleiche ist. Die Diskussion soll dazu ermuntern, darüber nachzudenken, ob unsere Form der gesellschaftlichen Vereinigung von Mitgliedern noch zeitgemäss ist. Man sollte auch einmal diskutieren, was der Wert und das Leistungsangebot unserer Clubs oder des Dachverbandes ist oder

Alter zwischen	Anzahl Mitglieder	
20 und 30	3	0%
30 und 40	14	2%
40 und 50	55	7%
50 und 60	121	16%
60 und 70	211	27%
70 und 80	227	30%
80 und 90	75	10%
über 90	24	3%
keine Altersangabe	38	5%





# SHVF

## Swiss Historic Vehicle Federation

wie eine innovative, neue Form unseres Gemeinschaftsmodells aussehen könnte.

In verschiedenen Wortmeldungen wurden ganz unterschiedliche Meinungen geäussert: Nämlich, dass man sich auf zahlungskräftige Mitglieder der Altersklasse kurz vor der Pensionierung konzentriere, dass man mit der Programmgestaltung für junge Teilnehmer werbe, dass Fahrzeuge auch der jüngeren Baujahre zugelassen werden sollten oder dann eher provokativ, dass alle Besitzer von Oldtimern, die nicht einem unserem Verband angeschlossenen Club angehören, eigentlich Schmarotzer seien, die von der Verbandsarbeit nur profitieren wollten.

Der Präsident der SHVF orientierte abschliessend noch über die nächsten Termine:

12. Oldtimermesse St. Gallen	30. Oktober 2016
FIVA Hauptversammlung Paris	19. November 2016
Technikseminar Baden	21. Januar 2017
OTM, Fribourg	25./26. März 2017
DV des SHVF, Verkehrsmuseum Luzern	1. April 2017, vormittags

**Ich möchte Sie daran erinnern, dass gemäss Art. 9.5 der Statuten Anträge an die DV spätestens bis 31. Dezember des zu Ende gehenden Verbandsjahres in schriftlicher Form an den Präsidenten geschickt werden müssen.**

Der offizielle Teil der Präsidentensoirée 2016 wurde mit einer interessanten Filmvorführung über die Weltrekord-Fahrt auf dem Hallwilersee von Sir Malcolm Campbell im Jahre 1938 abgeschlossen. Beim anschliessenden Apéro riche konnten sich die Teilnehmer noch ausgiebig austauschen. Es war eine sehr gelungene Soirée!

Mit freundlichen Grüssen

Lukas Oberholzer  
Präsident SHVF

Quellen:

Statistik: Rahel Oberholzer (SMVC)

Fotos: Gérard Le Clerc (RREC Section Romande)  
Ruedi Müller (Kommunikation SHVF)

